



# Green Review 2009

Clubmagazin · Nr. 5 · Herbst/Winter 2009/10





«Das Paradies hat 18 Löcher»

MANFRED BARTHEL

...und unser Golfclub Lipperswil deren 27.



Vorwort

## 10 Jahre Golf Club Lipperswil ...

...feiern wir nächstes Jahr!

Martin Vogel, Präsident Golf Club Lipperswil

Geschätzte Lipperswiler Golferinnen und Golfer

«Mehr als die Vergangenheit interessiert uns die Zukunft, denn in ihr gedenken wir zu leben!»

Mit diesem Leitspruch von Albert Einstein durften wir nach intensiver Planungs- und Verhandlungsphase am 3. November zum Spatenstich für unser Clubhaus schreiten. Gleich danach konnten Ian Gibbons und ich die ersten Erdbewegungen mit dem Bagger vornehmen. Ein tolles Gefühl!

Freuen wir uns auf das neue Clubhaus. Wenn König Winter nicht allzu hart mit uns umgeht, werden wir am letzten Samstag im August 2010 unser Jubiläumsfest im neuen Teil des Clubhauses feiern können.

Neben dem Clubhausumbau haben uns auch einige andere Gedanken zu unserer Zukunft beschäftigt. Unser Club wird grösser und die Interessen der Mitglieder unterschiedlicher. Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Doch haben wir versucht, möglichst viele Ideen und Wünsche von möglichst Vielen aufzunehmen, alles in einen Topf geworfen, umgerührt und daraus ein neues Turnierprogramm 2010 kreiert. Wir hoffen, dass dieses neue Gericht möglichst Vielen mundet!

Für die Vergangenheit des Jahres 2009 bedanken wir uns bei allen Mitarbeitenden, Sektionen, Captains und all den andern Helferinnen und Helfern.

Für die Zukunft des Jahres 2010 freuen wir uns auf viel Toleranz während dem Umbau, Spass am neuen Turnierkalender, Erfolg auf dem Golfplatz und ein tolles Zusammensein auf der neu gedeckten Terrasse!

Vorerst wünschen wir allen ein tolles Finish fürs 2009 und einen fulminanten Start ins 2010. Lassen Sie uns alle gemeinsam mit Ideen, Offenheit, Sportgeist, Kameradschaft und Toleranz den Grundstein für die nächsten 10 Jahre Erfolg unseres Golfclubs legen.

Herzlichst,  
für den Vorstand:  
Martin Vogel



Martin Vogel

### Inhalt

4	Editorial	5	Golf Lipperswil
8	Juniors	10	Ladies
12	Men	14	Senior Ladies
16	Seniors	17	Spielkommission
18	Club-Highlights	19	Resultate 2009
20	European Masters	22	Umbau Clubhaus
24	Impressionen 2009		





## Frisch ab Presse

Marcel Eichmüller, Vorstandsmitglied: Aktuar und Ressort Kommunikation



Marcel Eichmüller

### Liebe Clubmitglieder

Selbstverständlich pflichte ich unserem Präsidenten Martin Vogel im Vorwort bei, dass wir unsere Blicke hauptsächlich nach vorne richten sollten. Allerdings verfolge ich gegen Jahresende auch immer wieder mit grossem Interesse die zahlreichen Jahresrückblicke. Sodann bin ich auch jedes Mal von neuem erstaunt, welche Ereignisse ein Jahr so prägen und die man in der Flut von Neuigkeiten schon wieder verdrängt hat oder sich kaum noch daran erinnert.

In Bezug auf diese Clubmagazin-Ausgabe erachte ich daher auch den Leitspruch André Malraux', des französischen Schriftstellers und Politikers, als sehr passend: «Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.»

So blättere ich also nochmals durch die zahlreichen E-Mails mit dem Vermerk «Aktuelles aus Lipperswil», die uns Ian 2009 in regelmässigen Abständen zukommen liess. Erinnern Sie sich noch, als Mitte März die langersehnte Meldung kam, dass Lipperswil nach fast 5 Monaten endlich wieder schneefrei sei?

Kurz danach folgte der ereignisreiche Mai! Zuerst erfuhren wir, dass sich nicht nur die Poa Annua, sogenannte Fremdgräser auf unseren Greens niederliessen, sondern auch schräge Vögel ankündigten, die sich fortan emsig Golf-schläger in andern Golfclubs habhaft machten.

Weiter gings mit einem Defibrillator-E-Mail und wenig später mit dem Sturmbericht, der unsere rosa Sonnenschirme zerzauste.

Doch die mit Abstand kurioseste Meldung kam Ende Monat, wonach sich ein Duschkopf aus der Damengarderobe ein neues Zuhause gesucht hätte... Hmm, wie es sich unter einer solch speziell zustande gekommen Errungenschaft wohl jeden Tag duschen lässt?

Dank wiederum zahlreicher Beiträge unserer Sektionscaptains sowie einzelner Vorstands-

mitglieder freue ich mich jedenfalls, Ihnen mit dieser umfassenden Clubmagazin-Ausgabe noch viele weitere interessante Rückblicke und Fotos in Ihre Hände legen zu dürfen. Einen speziellen Dank für seinen «Gastbericht» gilt auch unserem bekannten Sportjournalisten, René Stauffer. Er hat die European Tour Premiere unseres besten Lipperswiler Clubmitgliedes, Benjamin Rusch, in Crans Montana hautnah mitverfolgt und schildert uns, was und wie es mit Beni denn so gelaufen ist.

Auch dir, lieber Hubert, abermals tausend Dank für die ehrenamtliche Unterstützung. Deine kreativen Ideen und Fotos faszinieren immer wieder von Neuem. So auch in dieser Ausgabe mit dem Weihnachtsbaum oder der «Hole in one» Komposition. Ebenso deine Bild-Serienaufnahmen, wo wir einen Ball vom Abschlag durch die verschiedenen, möglichen Hindernisse bis schlussendlich ins Loch begleiten dürfen. Einfach genial! Der Centrum Bank verdanken wir erneut ihr grosszügiges Sponsoring des Clubmagazin-Druckes – und Gaam Partner AG, dass sie uns und Hubert mit Linda Bosch eine äusserst versierte Fachfrau fürs DTP und Bildbearbeitung unentgeltlich zur Verfügung stellt. Ein grosses Merci auch an Christine und Hanspeter Spälti für eure Korrekturlesungen!

Wenn ich Ihnen abschliessend noch verrate, dass in dieser Ausgabe auch ausführlich über den Clubhaus-Umbau berichtet wird, so bin ich mir fast einhundertprozentig sicher, dass Sie weiterblättern und -lesen werden!

Viel Vergnügen, eine kurzweilige Winterzeit und einen guten Rutsch ins 2010!

Herzliche Grüsse,  
Ihr Marcel Eichmüller

Sie erreichen uns elektronisch unter  
vorstand@golfschweiz.ch  
oder telefonisch über das Club Sekretariat.

## Impressum

Herausgeber  
Golf Club Lipperswil  
Golf Park 1  
CH-8564 Lipperswil

Telefon +41 52 770 0405  
Fax +41 52 770 0406

vorstand@golfschweiz.ch  
www.golfschweiz.ch

Verantwortlich  
für Inhalt und Redaktion:  
Marcel Eichmüller

Konzept: Hubert Hasler  
Layout: Gaam Partner AG  
Druck: Heer Druck AG  
Auflage: 700 Exemplare

## Neue Meilensteine

Ian Gibbons, Club Manager Golf Lipperswil AG

Liebe Leserin  
Lieber Leser

Ich denke, alle Golfer sind sehr gespannt ins Jahr 2009 gestiegen. Die Wirtschaftskrise und der enorm lange Winter haben einen etwas trüben Start in die Saison ergeben, jedoch sobald sich das schöne Wetter im Mai durchgesetzt hat, war dies alles vergessen. Wir haben lange Golftage und noch längere Golf-abende auf der Terrasse genossen und die Anlage bot die ideale «Flucht» vor dem Alltag.

Im Jahr 2009 haben wir zahlreiche Neumitglieder begrüßen können. Zum Teil Neugolfer, welche durch unsere Golf-Akademie («Lerne Golf in 24 Stunden») gekommen sind und auch bestehende Golfer (zum Teil Freunde von Mitgliedern), die Lipperswil als ihre «Heimat» ausgesucht haben. Golfer «neu» und «alt» sowie unsere Biber haben dieses Jahr den Golfplatz voll genossen. Die Wetterverhältnisse (warm und feucht) haben unsere Greenkeepers auf Trab gehalten – volles Wachstum von April bis Oktober! Im Juni haben wir mit der Naturschutz-Kommission

mit grossem Erfolg getagt. Über die letzten 10 Jahre hat die Entwicklung des Golfplatzes die Vorstellungen der Kommission weit übertroffen. Mit zahlreichen Tier-, Insekten- und Pflanzensorten (21 geschützte Arten), die sich auf der Anlage etabliert haben, ist Lipperswil eine echte Natur-Oase geworden.

Apropos Oase, das Restaurant hat dieses Jahr viele hungrige Bäuche gesättigt und durstige Kehlen erlöst. Eine grosse Abwechslung an Gerichten, kombiniert mit dem «must have»-Speisen, erfüllen (fast) alle Wünsche. Uns ist klar, dass nach dem Spiel das Bier nie schnell genug vor einem steht und wenn man in 15 Minuten eine Startzeit hat, sollten die Spaghetti innerhalb 3 Min. 45 Sek. serviert werden – wir versuchen soweit wie möglich, diese Ansprüche zu erfüllen! Andererseits sind alles in allem die gemütlichen Stunden auf der Terrasse eine wunderschöne, genussreiche Abwechslung zum Bürostress, über den man sich vielleicht kurz vorher noch aufgeregt hat.

## Besseres Spiel dank besserer Planung...

### Zielsetzung

1. Bessere Scores in Turnieren
2. Reduzierung des Handicaps
3. Optimierte Schwungsystem
4. Mehr Spass

### Geplantes Training

- Spielanalyse
  - Video Schwunganalyse, Putting Analysesystem
  - Tests des kurzen Spiels (Ballkontrolle)
- Gesamtkonzept auf dem Platz zusammenbringen, Strategie-Entwicklung für einen besseren Score
- Lernen, mit Druck umzugehen

### Prozesse

Wintertraining – nutzen Sie die Wintermonate zu Ihrem Vorteil. In der Winterzeit gibt es keine Turniere, also die ideale Zeit, Änderungen vorzunehmen. Wir alle wissen, man wird schlechter, bevor man besser wird.

- Wintermonate für das Training auf der Driving Range, Pitching- und Putting-Green nutzen
- Golferien (intensives Training)
- Im Frühling das verbesserte Spiel mit auf den Golfplatz nehmen
- Im Sommer auf dem Golfplatz trainieren, um zu lernen, besser zu scoren (weniger Methode – mehr Änderungen der Spielstrategie)

Die Aussage «Im Sommer kann ich nicht zu viel an meinem Spiel ändern, weil ich Turniere spiele!» ist sowohl für den Schüler, als auch für den Golfpro frustrierend.  
Änderungen brauchen Zeit und Geduld – besseres Spiel dank besserer Planung!



Ian Gibbons



Original italienisches Panna Cotta mit  
frischen Früchten auf Fruchtspiegel

## Panna Cotta

### Zutaten für 4 Personen:

- 6 dl Rahm
- 1 Stk. Vanillestängel, längs aufgeschnitten
- 55 g Zucker
- ½ Limette, Schale gerieben
- 4 Blatt Gelatine

### Garnitur:

- Erdbeertopping
- Frische Früchte (saisonal)
- Mandelblättchen
- Schlagrahm

### Zubereitung:

- Rahm, Vanillestängel und Zucker ca. 2 Minuten leicht kochen lassen. In eine Schüssel geben und die eingeweichte Gelatine begeben. Gut verrühren, bis sich die Gelatine aufgelöst hat. In kleine Formen abfüllen und ca. 12 Stunden kalt stellen.

### Anrichten:

- Erdbeertopping auf Teller anrichten. Die Formen kurz ins heisse Wasser stellen und auf das Topping stürzen. Mit frischen Früchten garnieren, Rahm und geröstete Mandeln als Garnitur.

En Guete mitenand.







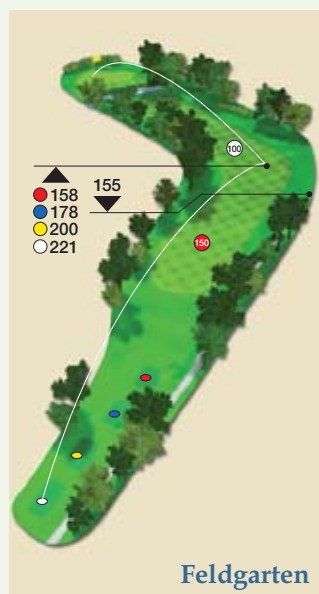
2009 hatte leider auch seine Schattenseiten. Bei unseren Einsätzen auf dem Platz sind wir mit «aussergewöhnlichen» Regelverstößen und mit Spielern, welche mit Driving Rangebällen gespielt haben, konfrontiert worden. Aber über solche negativen Erlebnisse wollen wir jetzt nicht reden, sondern uns freuen, dass dies Vergangenheit ist – oder?

Nun freuen wir uns alle darauf, nach vorne zu schauen. Die Bauarbeiten für die Clubhaus-Erweiterung haben begonnen und an dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Heini Schifferle für seinen Einsatz in der Baukommission bedanken. Stunden über Stunden haben wir gemeinsam mit Stefan Piotrowski und Jean-Marc Bovet die Clubhaus-Pläne überarbeitet und revidiert, um ein

optimales, aber auch bezahlbares Projekt zu realisieren – auf den nächsten Seiten sind die aktuellen Pläne ersichtlich. Wenn alles nach Plan läuft, werden wir den President's Cup im neuen Festsaal gemeinsam feiern können.

Auch von meiner Seite her möchte ich mich bei allen Personen bedanken, welche sich freiwillig «geopfert» haben, um das Golfspielen und das Après-Golfleben für alle schön zu gestalten. Auch allen Angestellten ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz.

Im Namen aller Mitarbeitenden der Golf Lipperswil AG wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins «Jubiläums-Jahr» 2010! ■



Ihr Golfpro – Nick Grace

*Ein einfaches Loch – wenn es mit Präzision gespielt wird.*

## *Wie spiele ich Loch 8 Feldgarten*

Ein schöner Abschlag abwärts mit dem Dog Leg nach links (Anti-Slice).

Der Abschlag für Handicap-Spieler erfordert mehr Präzision, denn Länge (Fairwayholz) und Richtung rechte Hälfte des Fairways spielend, steuert der Ball zur Mitte oder zur linken Seite.

Der Single-Handicaper spielt in die Ecke des Dog Legs mit dem Fairwayholz, um einen möglichst kurzen Schlag zum Green zu spielen. Wenn das Risiko der Tiger line gespielt wird, kann dieser Abschlag mit einem kurzen Pitch belohnt werden, jedoch mit der Gefahr, in die Bäume zu schlagen, kann daraus schnell ein Bogey resultieren.

Für den zweiten Schlag muss sich der Durchschnittsspieler entscheiden, ob er das Green direkt angreifen oder den Ball kurz vor das Wasser spielen will. Suchen Sie Referenzpunkte um realistisch entscheiden zu können, ob Sie angreifen wollen oder nicht. z.B. auf gleicher Höhe oder näher zur Fahne beim 100-Meter Baum kann ich das Green angreifen, wenn ich weiter hinten bin, lege ich vor.

Für alle Spielstärken gilt – vergessen Sie nicht den Fakt, dass es abwärts geht zum Green, diese Tatsache macht den Schlag um einige Meter kürzer!

Daher ist die richtige Schlägerwahl hier das Wichtigste.

Das Green ist ziemlich flach, hat jedoch versteckte Abhänge und Ondulierungen. Lesen Sie das Green schon früh, denn es ist durch den flacheren Winkel einfacher, von weitem zu lesen.

*Ein einfaches Loch, wenn es korrekt geplant und gespielt wird, aber es kann auch den Score zerstören. ■*



Nick Grace  
Head Golf Professional, Golf Club Lipperswil

*Wir wünschen allen  
Golf-Freunden ein frohes  
Weihnachtsfest  
und «Schönes Spiel»  
im neuen Jahr.*







Thomas Roos

## Erfolgreiche Lipperswiler Junioren

Franziska & Thomas Roos, Captain Juniors

Die Saison begann mit dem inzwischen traditionellen Wochenende in Losone/Tessin. Zwei Tage wurde zuerst trainiert und anschliessend werden 18-Loch gespielt. Es folgten das Spring Camp im April und das beliebte Sommer Camp im August. Die Saison lebt bei den Junioren vor allem von den zahlreichen Turnieren im Club und auswärts.

### Credit Suisse Junior Tour Events

In einem Teilnehmerfeld von den 108 besten Junioren in der Schweiz bis 18 Jahre waren diese Saison 5 Junioren aus Lipperswil vertreten. Hervorzuheben sind die Leistungen von Joel Girrbach, der sich immer sehr gut platzierte. Auch die anderen haben sich mit ihren Leistungen jeweils im guten Mittelfeld platziert.

Das Highlight der Turnierserie war in diesem Jahr sicher, dass bei prächtigem Sommerwetter einer von den fünf Events in Lipperswil durchgeführt werden konnte. Herzlichen Dank an alle Helfer, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Das Echo war von allen Seiten super!

### U14 Turniere

Bei den Junioren unter 14 Jahren waren dieses Jahr zwei Girls aus Lipperswil vertreten. Linda Roos und Stephanie Gschwind spielten eine gute Turnierserie auf insgesamt sechs verschiedenen Plätzen.



1

### U12 Turniere

Die U12 Teilnehmer mussten sich ebenso auf auswärtigen Plätzen behaupten und für das Regionalfinale Ost in der Lenzerheide qualifizierten sich Gian Glarner und David Sager.

### Schweizer Finale

in Crans Montana

Qualifiziert haben sich bei der CSJT Joel Girrbach und bei den U14 Girls Linda Roos. Bei Schneetreiben, weissen Greens am Morgen und Temperaturen um den Gefrierpunkt waren nicht nur die äusseren Bedingungen eher golfunfreundlich, was im Oktober aber durchaus zu erwarten war. Auch die Organisatoren hatten ihre Mühe, den Anlass regulär durchzuführen.



2

### Ryder Cup Gonten

Interclub-Girls in La Côte

Spezielle Anlässe sind die Wochenenden, an denen Teamturniere stattfinden, die immer mit viel Spass verbunden sind. Der Mannschaftsgeist, der sich bei diesen Gelegenheiten entwickelt, ist noch lange danach zu spüren. In Gonten belegte Lipperswil dieses Jahr den ersten Platz. Die IC Girls platzierten sich im sehr guten Mittelfeld. Bei dieser Gelegenheit



3

bedanken wir uns herzlich bei Marlen Schwarz, die die IC Girls das ganze Wochenende betreute. Hervorheben möchten wir, dass alle Junioren den GC Lipperswil nicht nur mit ihren guten Ergebnissen, sondern auch mit sehr guter Etikette auswärts



### Joel Girrbach

Junioren-Clubmeister und Teilnehmer an internationalen Turnieren

Der Junioren-Clubmeister der letzten beiden Jahre konnte seinen Titel auch dieses Jahr wieder verteidigen und heisst Joel Girrbach. Zudem hatte Joel die Möglichkeit an internationalen Turnieren in England, Frankreich, Italien und Holland (Quadrangulaire CH, A, NL und Belgien) teilzunehmen. Wir gratulieren ihm zu seiner erfolgreichen Saison!

### Bambini

Mittwochs- und Donnerstagstraining

Die Bambini-Gruppe trainierte dieses Jahr mit grossen Fortschritten, konnten doch schon die ersten vier Bambini ins Mittwochstraining «zu den Grossen» übertreten. Das Training vom Samstag auf den Mittwoch und Donnerstagabend zu verlegen hat sich bewährt, wurde dieses so viel regelmässiger besucht als letzte Saison. Herzlichen Dank an die Pros Nick und Stephen, die das ermöglicht haben.



### Junioren Monatsteller

9-Loch-Turniere

Auch diese Saison wurde wieder jeden Monat ein Junioren Monatsteller gespielt. Leider wurde diese Gelegenheit nicht sehr genutzt und unser Wunsch für nächste Saison ist, dass es wieder mehr Anmeldungen gibt für diese Turniere. Die 9-Loch-Turniere am Mittwochnachmittag erfreuen sich hingegen einer sehr grossen Beliebtheit und das Teilnehmerfeld ist dementsprechend auch immer bis auf den letzten Platz belegt.

### Grosses Dankeschön

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die die Junioren unterstützen. Besonders möchten wir uns hier bei allen bedanken, die uns bei Turnierbegleitungen, fürs Training, zur Aufsicht und zur Umsetzung der Organisation zur Seite stehen. Unser Dank geht an den Vorstand, allen voran Martin Vogel und Andi Schwarz, die uns in allem sehr unterstützen. Ohne Ian und Andrea, Nick und Stephen, Astrid und Karin würde gar nichts gehen und wir sind froh um die konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit ihnen.

Die zahlreichen Sponsoren wurden auch dieses Jahr wieder beim Sponsorenturnier verdankt. Ein grosser Teil der Anlässe und Aktivitäten könnte ohne die zahlreiche Unterstützung von vielen Seiten nicht durchgeführt werden.

Wir sind dankbar dafür und auf dieser Basis macht der Einsatz für die Lipperswiler Junioren viel Spass. ■

Ryder Cup Gonten 2009  
(von links nach rechts):  
Patrick Zöchbauer  
Andy Lohr  
Chris Haueter  
Luca Ernst  
Lars Sager  
Anna Roos  
Stephanie Gschwind  
Jan Seltmann

«Jeder Tag, an dem man keine Bälle schlägt, ist ein Tag, den es länger braucht, um besser zu werden.»

BEN HOGAN

«Golf ist zu 10% Talent und zu 90% Fleiss.»

ANONYMUS





## Ladies Saison 2009

*Sue Michel, Captain Ladies*



Eva Wussow und Sue Michel

Als Rookie schaue ich auf eine spannende Saison zurück, die mir einige schlaflose Nächte und nervöse Spiele auf dem Golfplatz verschafft hat! Aber dank der tatkräftigen Unterstützung meines Vize-Captains Eva Wussow und der Finanzchefin Marlen Schwarz überwiegen nur positive Erinnerungen!

Viel Bewährtes habe ich von meiner Vorgängerin Susi Reis übernommen und dies mit neuen Ideen ergänzt. Unsere Ladies spielen gerne vorgabewirksame Turniere, kombiniert mit Geselligkeit und Spass. Zu Beginn und am Ende der Saison bei suboptimalen Bedingungen werden jedoch Plauschturniere bevorzugt. Wir konnten einige neue Mitglieder gewinnen und zählen 83 Teilnehmerinnen zwischen 38 und 65 Jahren, wobei weit mehr als die Hälfte regelmässig aktiv mitmacht.



Dieses Jahr stand Petrus voll hinter uns, nicht ein einziges Mal musste die Regenausrüstung hervorgeholt werden. Hier der Jahresrückblick:



### Ladies Academy

Am 31. März starteten wir traditionell mit unserer Ladies Academy, um uns und unseren Golfswing in Schwung zu bringen. Leider war es so bissig kalt, dass sogar unsere zwei abgehärteten Pros zwecks Aufwärmung zwischendurch mit uns ins Restaurant kamen.



### Gesponserte Turniere

Das waren herrliche Highlights, zusätzlich sponserten einige Mitglieder unserer Sektion tolle Turniere. Angefangen hat OLEANA, die von Elke Seiler, Boutique M vermittelt wurde. Wunderschöne norwegische Strickmode wurde von glücklichen Gewinnerinnen in Empfang genommen. Elke sponserte grosszügig den Apéro. Im Juni wurden wir von Bea Züllig Kosmetik Bijou mit herrlichen LINARI Artikeln beschenkt. Am 14. Juni begrüsst ich nach dem Stroketurnier meine Ladies zum Apéro auf der Terrasse und wurde anschliessend von Urs Peyer von Electrolux angesprochen, der sich spontan bereit erklärte, diese Kosten zu übernehmen! Im Juli sponserte Marie-Louise Stucki Gourmet Preise, Agi Vorwerk den Apéro. Am Laurent-Perrier



Turnier meldeten sich wie immer am meisten Teilnehmerinnen an und die offerierten Flaschen wurden schnell geleert und als Preise liebend gerne entgegen genommen! Auch Gaby Okle von Lohr Fashion and Sports überraschte uns mit phantastischen Preisen und einer Modeshow, wo viele Ladies vom Einkaufsfieber gepackt und einige neue Handtaschen glückselig nach Hause getragen wurden.

Ein herzliches Dankeschön allen Sponsoren für ihre grosszügigen Geschenke während der Saison! Dank ihnen können wir die Startgebühren schön tief halten und profitieren von abwechslungsreichen und spannenden Turnieren.



### Freundschaftstreffen und Triangulaires

Am 19. Mai lud Niederbüren zum Triangulaire Bad Ragaz-Lipperswil ein. Im Nu war das Turnier ausge-bucht und 20 Ladies genossen einen sonnigen Tag auf dem wunderschönen Platz, wo wir generös verwöhnt wurden. Am 2. Juni ging es in Kyburg weiter. Plauschmässige Spitzenresultate wurden erzielt und die Gastfreundschaft war fast nicht mehr zu toppen. Am 11. August lud Lipperswil je 20 Ladies von Erlen und Goldenberg zum Triangulaire ein und alle erfreuten sich am lockeren Texas Scramble.

### Spezielle Turniere

Das war sicher der Captains Cup am 30. Juni, wo wir zwar unter der Hitze gelitten haben, das aber alles vergassen, als wir im 17 Punkte Gault Millau Restaurant Taggenberg in Winterthur-Wülflingen einen unvergesslichen Abend verbringen durften. Für den New Challenge Cup reisten acht Damen mit

einer Handicapsumme von mind. 150 am 18. August nach Hittnau. Die Compare Trophy, ein Wettspiel für sehr gute Handicapspielerinnen, bei dem die Mannschafts-Bruttowertung zählt, wurde dieses Jahr im Dolder ausgetragen. Erwähnen möchte ich auch noch das Member & Guest Turnier im Oktober, wo ein vergnüglicher Chapman-Vierer gespielt wurde. Das zweite öffentlich ausgeschriebene Strokeplay war erfolgreich, 1/3 der Spielerinnen kam von auswärts und begrüsst die Idee. Das Hole-in-one von Saba Herter wurde stürmisch gefeiert und gerne nahmen wir ihr Angebot an, den Apéro zu sponsern. Beim diesjährigen traditionellen Hexenturnier spielten wir ein Schnürlispiel und den Saisonschluss im November machte ein Plauschturnier, das mit nur einem Schläger pro Lady gespielt wurde.

### Ladies Golfreise 2009

Anfangs September verreisten 22 Ladies für drei Tage ins österreichische Tirol nach Mieming. Ein traumhafter Platz mit schönstem Wetter erwartete uns. Eine Proberunde, wo sehr gute Resultate erzielt wurden, und ein vorgabewirksames Turnier, wo dann glücklicherweise (!) nur nach unten korrigiert wurde, brachten Spannung. Auf dem Heimweg spielten wir ein 4-Ball-better-Ball in Brand, wo wegen dem Gelände EzGo's gemietet wurden und sich alle über 5 1/2 Stunden köstlich amüsierten! Die Abende verbrachten wir gemütlich im Hotel und hatten sehr viel zu lachen und zu erzählen. Leider konnte ich nur als Passive mitreisen, da ich mir kurz vorher eine Zehe gebrochen hatte!



Wenn ich jetzt so Revue passieren lasse, bin ich glücklich, auf eine so ereignisreiche Saison zurückblicken zu dürfen. Abwechslung war garantiert, da mal vorgabewirksam, aber auch plauschmässig gespielt wurde. Die Abende entweder mit Apéro, Apéro Riche oder Nachtessen gehören zu unserer Kultur und sind geprägt von guten Gesprächen und der Freude am Zusammensein.

Ganz kurz möchte ich noch den Artikel der «Schmucken Ladies von Lipperswil» im Oktober «Golf & Country» erwähnen [www.golfandcountry.ch](http://www.golfandcountry.ch), wo die Stimmung unserer Sektion gut herüberkam!

### Dank

Dank dem zahlreichen Erscheinen und dem aktiven Mitmachen ist unsere Ladies Sektion ein attraktives Angebot des Golfclubs Lipperswil und ich freue mich, in der nächsten Saison weiterhin als Captain die Organisation zu leiten. Zuerst wünsche ich euch aber allen einen sonnigen und kurzweiligen Winter! ■



### «Alle gut aussehenden Golfer spielen auf der Damen-Tour.»

JAN STEPHENSON







## Men's Days 2009 – Highlights

Hanspeter Spälti, Captain Men



Hanspeter Spälti

### Highlight 1 – Wetterglück

Petrus muss wohl ein Golfer sein, denn fast durchwegs konnten wir von grossem Wetterglück profitieren und mussten keinen einzigen Anlass wegen Unspielbarkeit des Platzes, Gewitter, Hagel oder Schnee absagen.

### Highlight 2 – Gastclub-Begegnungen

2009 empfingen wir traditionsgemäss die Sektionen Men von Erlen und Gonten zu einem Freundschaftstreffen in Lipperswil. Nach ausgetragenen Turnieren wurden jeweils bei Apéro und gemeinsamem Nachtessen alte Golfgeschichten aufgewärmt und neue Episoden zum Besten gegeben, Bekanntschaften aufgefrischt und geselliges Beisammensein gepflegt. Wir Lipperswiler durften im Gegenrecht ebenfalls die Gastfreundschaft in Erlen und Gonten geniessen.



### Highlight 3 – Die Meisterschaft

Am 2. September wurde zum dritten Mal die offizielle Men's Meisterschaft ausgetragen. Men's Meister 2009 wurde Adrian Schwarz (Bruttosieger); die Kategoriensiege holten sich Willy Eichmüller (Netto Kategorie I) und Manuel Bisig (Netto Kategorie II). Herzlichen Glückwunsch!



### Highlight 4 – Interclub

Am 12./13. September führte Markus Lohr unsere neu lancierte 2. Herrenmannschaft nach Rastemoos zur Schweizerischen Interclub Meisterschaft in der Serie B5. Mit zum Team gehörten neben ihm auch Beat Bochsler, Ronald de Jong, Erwin Heri, Martin Lauterburg sowie Thomas Roos. In einem sehr starken Teilnehmerfeld von etlichen neu lancierten Teams mit durchschnittlich meist tieferen Handicaps konnten sich unsere Männer mit dem 2. Rang hervorragend durchsetzen und den erhofften Aufstieg ins B4 verdientermassen feiern – *Super gemacht, Gratulation!*



### Highlight 5 – Möglichst wenig Zwänge

Am Men's Day kann jedes männliche Mitglied des GC Lipperswil (ab 18) teilnehmen, unabhängig davon, ob der Jahres-Solidaritätsbeitrag eingezahlt wurde oder nicht. Nach gespieltem Turnier steht es jedem Einzelnen frei, ob er unmittelbar anschliessend oder erst nach der Rangverkündigung ein Menu nach seinem Geschmack bestellen oder darauf verzichten möchte. Nur an vier Anlässen pro Saison wurde ein offizielles Nachtessen organisiert. Von der Möglichkeit, bis zwei persönliche Gäste an einen Men's Day einzuladen, wird rege Gebrauch gemacht.



### Highlight 6 – Jahreswertungen

Zum Saisonabschluss wurden wiederum die Jahreswertungen «Order of Merit» sowie der «Nettopunkte-Preis» für die erfolgreichsten und/oder fleissigsten Men's Day Golfer verliehen. Die jeweils ersten Plätze im «Order of Merit 2009» belegten: Benjamin Rusch (Brutto) und Manuel Bisig (Netto) – und am meisten Nettopunkte bei 14 von 15 Heimspiel-Teilnahmen für den ersten Rang sammelte wie im Vorjahr: Ottmar Ruoff – *Herzlichen Glückwunsch!*

### Highlight 7 – Jahresversammlung

Ein weiteres Highlight war auch unsere Jahresversammlung vom 28. Oktober, wo wir auf eine weitere, äusserst erfolgreiche Saison zurückblicken durften. Doch nicht nur deswegen, sondern auch weil es an diesem Nachmittag/Abend an nichts fehlte. Zur

«Vorspeise» kämpften wir in einem 9-Loch vorgabewirksamen Turnier nochmals um Rang und Ehre. Als «Hors d'œuvre» folgte Dani Maders super cooler Men's Day Film, so dass unsere «Hauptspeise» mit der umfassenden Jahresversammlungs-Präsentation und verschiedensten Anträgen ebenso angeregt wie aber auch harmonisch verlief. Und am Schluss, quasi zum «Dessert», genossen wir dann alle ein wunderbares Chäsfondue!

### Highlights 8–167 – Wir!

Alle 167 Men, die 2009 mindestens einmal am Men's Day mitgemacht haben, tragen zur Attraktivität des Mittwochnachmittags bei. Mit Teilnehmerzahlen bis über 70 (ohne Gastclub, aber mit persönlichen Gästen gerechnet) hat das Turnier wiederum an Beliebtheit zugelegt. ■



«Ich mag den Gedanken, um Geld zu spielen. Ich habe nie gerne Silber geputzt.»

PATTY SHEEHAN

«Das Spiel der Männer ist spektakulärer, weil grösserer Kraft-einsatz auch grössere Katastrophen mit sich bringt.»

BOB VERDI





## E-Ladies 2009

Brigitte Fuster, Captain Senior Ladies

### Golf · Love · Fun



Brigitte Fuster

...mit diesem Jahresmotto sind insgesamt 94 aktive E-Ladies in die Golfsaison 2009 gestartet. Petrus bescherte den E-Ladies vom Frühjahr bis zum Herbst viel Sonnenschein. Und falls das noch nicht genügt hätte, mit der nötigen Prise Humor sorgten die E-Ladies selber für die stets gute Stimmung an ihren Anlässen.

So fanden lustige Plauschrunden, mit unterschiedlichsten Spielformen, im Wechsel mit drei vorgabewirksamen Turnieren, wo fleissig um Stablefordpunkte zur Verbesserung des Handicaps gekämpft wurde, im regelmässigen monatlichen Rhythmus statt.

Im Team zu spielen machte besonderen Spass, da konnten misslungene Schläge oder verschobene Putts von der Kollegin, der Freundin oder vom eingeladenen Gast meist wieder korrigiert werden. Und auch wenn das dann nicht gelingt, ist es nicht weiter schlimm, denn die Hauptsache ist die Freude am gemeinsamen Spiel, die körperliche Betätigung in der freien Natur und die Aussicht auf einen unterhaltsamen Abend mit Gleichgesinnten.



Jedes der durchgeführten Turniere war in seiner Art speziell und je nach Thema individuell gestaltet, so gab es das Turnier der Geburtstagskinder, ein anderes widmete sich unserem Aussehen bzw. der von innen her strahlenden Schönheit oder dem von aussen her entgegengewirkenden Anti-Aging, die erste AHV-Rente wurde spielend erobert, die Mode sorgte für den gelungenen Farb- und Stoffausgleich, die Finanzen boten eine stürmische wie auch beruhigende Begegnung und auch ein gediegener Gourmet-

abend sorgten für viel Abwechslung im Turnierkalender. Bereits zur Tradition im Jahreskalender der E-Ladies gehört ein Member-Guest-Turnier, das Freundschaftstreffen mit den E-Ladies aus Appenzell, welche wir als Gäste begrüßen durften, sowie die Einladung unserer Senioren zum gemeinsamen Early Bird.

Der Sommer ist die Zeit der Auswärtsspiele der E-Ladies. So war das erste Etappenziel unseres zweitägigen Ausflugs der GC Ravensburg in Oberschwaben, wo wir uns einspielten. Am nächsten Tag galt unsere zweite sportliche Herausforderung dann dem Golfplatz Sigmaringen Zollern Alb im Donautal. Für ein weiteres Auswärtsspiel reiste im August eine kleine, aber feine Gruppe E-Ladies zur Oberen Alp und wurde dort mit besten Platz- und Wetterbedingungen für ihre Anreise entschädigt. Auch in diesem Jahr wurden Neumitglieder mit einem kleinen Blumenpräsent in der Sektion begrüsst. Das gemeinsame Nachtessen nach jedem Turnier erleichtert nicht nur ihnen das gegenseitige Kennenlernen, es ist ein wichtiger Bestandteil der Zusammengehörigkeit und Geselligkeit unter den Sektionsmitgliedern.



## Jahreswertungen

Eclectic:

1. Rang: Brigitte Fuster
2. Rang: Silvia Brügger
2. Rang: Christine Spälti
4. Rang: Yvonne Meier
4. Rang: Marie Wilson

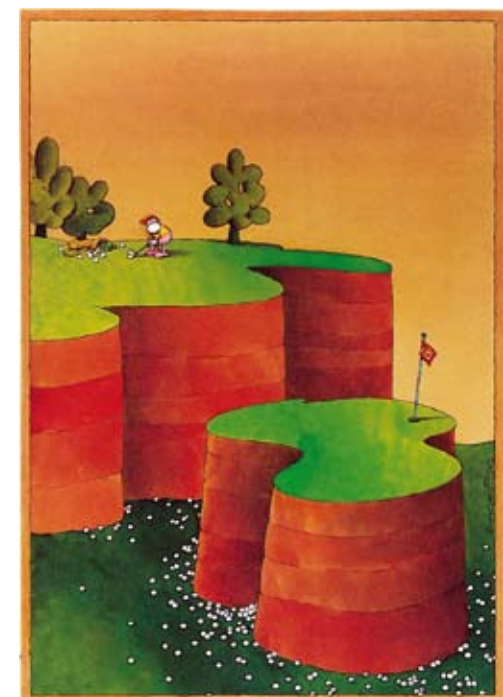
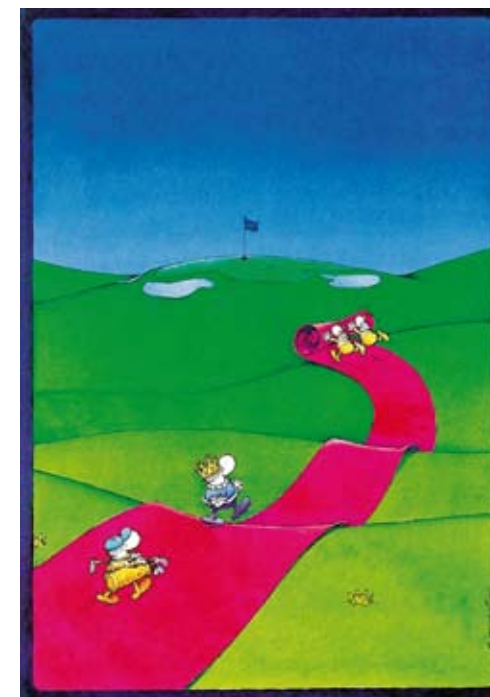
Matchplaygewinnerinnen: (Gewinner- und Verlierertableau)

1. Rang: Daniela Hopf und Silvia Brügger
2. Rang: Doris Hartmann und Ursula Oliva
3. Rang: Monika Feblmann und Josy Wellauer

Der Besuch von Captain und Vize bei den Green-keepern mit einem wärschaften Znüni fand grossen Anklang. Im Namen aller E-Ladies konnten wir uns für die tatkräftige Unterstützung bei Ueli Hauenstein und seinem Team persönlich bedanken. Der Abschluss mit Jahresversammlung und Weihnachtessen bot den würdigen Rahmen, um ein ereignisreiches Jahr zu feiern. Anstelle der beiden Captains waren viele kreative und fleissige E-Ladies für die Einstimmung auf die bevorstehenden Festtage zuständig. Als Wichtel animierten sie zu guten Taten und sorgten für gegenseitige Überraschungen. Mit lustigen Ideen und vielen kleinen Geschenken wurde grosse Freude bereitet und bereits wurden Vorsätze für das kommende Jahr gefasst.

Trotz intensiven Bemühungen und finanzieller Unterstützung aus der Sektionskasse konnte leider kein Interclub-Team unseren Club in Davos vertreten.

Ich bin jedoch sehr zuversichtlich, dass es uns gelingt, im nächsten Jahr durch ein motiviertes Team an der «Senior Ladies Interclubmeisterschaft» vertreten zu sein. Rückblickend war es hoffentlich nicht nur für mich als Captain eine tolle Saison. Farbige Einblicke über die oben beschriebenen Anlässe der E-Ladies geben auch die Bildberichte auf der Clubhomepage. Den zahlreichen grosszügigen Sponsorfirmen und den Gönnerinnen und Gönnern, welche unsere Sektion mit ihrer hilfreichen und oft auch spontanen Art unterstützt haben, vielen herzlichen Dank! Ebenso bedanke ich mich für die tatkräftige Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Golfclubs und im Besonderen die tolle und sehr freundschaftliche Zusammenarbeit mit Vize-Captain, Annemarie Graf und der Kassiererin, Bethli Bläsi. Wir freuen uns bereits heute auf die Umsetzung neuer Ideen in der kommenden Saison 2010. ■



«Wenn eine Frau ihren Ball ins Rough spielt, sagt der Mann: <Wir haben keine Zeit zum Suchen.> Schlägt er aber den Ball weiss Gott wohin, dann sucht er in jedem Mausloch!»

ALICE MILLER

Illustrationen: Mordillo





## Sektion Seniors 2009 – GC Lipperswil

David Wilson, Captain Seniors



David Wilson

Ein weiteres Jahr ist beinahe vorüber und die Lipperswiler Senioren können auf eine weitere erfolgreiche Saison zurückblicken. Das Programm beinhaltete et was für jedermanns Geschmack. Den Anfang machte ein Non-Golfing-Event bei SkyGuide in Dübendorf, organisiert von Walter Hugentobler, und gegen Ende April haben 35 unserer Mitglieder die Frühjahrsreise im Elsass genossen – Urs Stuber und Erich Keller haben die Reise orchestriert. Weiter ging es mit 9 Seniors Days, einigen Freundschaftsspielen bei anderen Clubs, den BodenseeSeniorenTour Anlässen, Seniors Matchplays, dem Laurent Perrier Matchplay, dem ASGS Turnier und weiteren Seniors Interclub Turnieren. Nicht zu vergessen, dass viele unserer Sektions-Mitglieder zusätzlich noch in Einzel- und Clubturnieren der Herren engagiert waren. Was haben wir bloss gemacht, bevor wir mit dem Golfspielen begonnen haben?

### Seniorenmeisterschaft

Die Sektionsversammlung fand etwas früher als gewohnt, am 17. September, statt. Erstens weil nicht sicher war, ob das Zelt noch stehen würde, und zweitens, um möglichst viele Mitglieder für eine Teilnahme zu motivieren. An der Versammlung zählten wir rund 50 Mitglieder – insgesamt zählt unsere Sektion unterdessen 140 Mitglieder. Das am heissesten diskutierte Thema war dann die Reduktion des Jahresbeitrags von 150 auf 100 Franken pro Jahr, welche mit grosser Mehrheit angenommen wurde. Im Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2010 freut sich der Sektionsvorstand auf die gewachsene Anzahl Mitglieder und zahlreiche Teilnehmer an den Seniors Events, an denen die Kameradschaft gepflegt und vertieft werden kann.

Die Sektionskasse ist gross genug, um nächstes Jahr zahlreiche Freundschaftsturniere in Lipperswil durchzuführen.

### Seniors Days 2009

Von den zehn geplanten Seniors Days wurden neun bereits durchgeführt, und bis zur Publikation dieses Newsletters werden wir auch das win-the-pig mit unserem Samichlausturnier vom 10. Dezember komplettiert haben. Das Wetter war uns meistens freundlich gesinnt, und die Teilnehmerzahl variierte

zwischen 20 und 70. Dies sind die Gewinner der bisherigen 6 Stableford Turniere: Hanspeter Rutishauser, Urs Egli, Ruedi Bissegger, Bruno Fröhlich, Walter Eberhart und Werner Horber

Der Sieger des Seniors Matchplay heisst Bruno Wyss, der Seniors Strokeplay Champion Titel ging an mich.

### Seniors Interclub

Domat Ems war Gastgeber für Interclub 2009. Es war das erste Mal, dass das Lipperswiler Team in der höchsten Liga spielte, und wir wussten, dass eine Relegation nur schwierig zu verhindern war. Eine Überraschung war der tolle 7. Rang unserer Lipperswiler Mannschaft – Bruno Krauer, David Wilson, Erich Bissegger, Urs Egli, Bruno Fröhlich und Hermann Ehrbar – lag unser Team doch in der Statistik der kumulierten Handicaps nur auf Rang 17 und war somit extrem abstiegsgefährdet. Gewinner war die Mannschaft aus Crans. Nächstes Jahr findet Senioreninterclub in Wallenried am 18./19. August statt.

### ASGS

2009 bot ein anspruchsvolles Programm von Events, von dem unsere Senioren auswählen konnten. Unglücklicherweise verloren wir in der ersten Runde des Laurent Perrier Matchplays in Breitenloo. Leider gehören nur wenige unserer Mitglieder der ASGS an, weshalb wir nur eine beschränkte Zahl Spieler für diese Turniere aufbieten können. Meine Aufgabe für die nächsten Monate wird es sein, weitere Mitglieder für die ASGS zu gewinnen. Ein Teil unserer Mitglieder nahm an den Seniorentagen in Ascona teil. Diese finden nächstes Jahr in Engelberg statt.

Weder an den Seniors Omnium in Breitenloo noch am Seniors Suisse Orientale in Niederbüren konnten unsere Spieler glänzen. Am ASGS Regionaltreffen in Schönenberg stellte mein dritter Platz das beste Resultat dar. Dafür gewann ich die Thurgauer Seniorenmeisterschaft in Lipperswil. Am Säntis Cup in Obere Alp verpasste das Lipperswiler Team den Sieg gegen das Heimteam nur knapp, klar vor Weissensberg und Gonten, während Bruno Krauer sich den Einzel-Bruttopreis holte.

### Andere Seniors Events

Fünf Anlässe der BodenseeSeniorenTour beendete Lipperswil als viertes von zehn Teams. Nächstes Jahr spielen wir in Langenstein, Lindau, Memmingen, Langenstein und Erlen. Es gab drei Auswärtsturniere – in Erlen (Triangulaire mit Waldkirch und Erlen), Sedrun und Realp (Quadrangulaire gegen Sedrun, Realp und Rickenbach) und Rheinblick (Triangulaire gegen Rheinblick und Obere Alp). Am 28. Mai war Nuolen bei uns zu Gast, und am 7. Juli waren wir früh unterwegs mit unseren E-Ladies im Early Bird Turnier.

### Eine traurige Nachricht

Am 12. Oktober verstarb mit Silvano Ravioli eines unserer Sektionsmitglieder der ersten Stunde. Mit ihm haben wir einen lieben und herzenguten Menschen verloren. Viele unsere Mitglieder waren bei der Abdankung in der Kirche Ermatingen dabei. Unsere Gedanken sind bei Ursula und der Familie.

Im Namen des Sektionsvorstandes wünsche ich euch und euren Familien frohe Weihnachten und alles Gute fürs Jahr 2010. ■



## Rückblick der Spielkommission

Silvia Bosshardt, Vorstandsmitglied & Vorsitzende Spielkommission

Die Spielkommission (David Wilson, Hanspeter Spälti, Ian Gibbons, Franz Gähler, Marcel Eichmüller, Silvia Bosshardt) traf sich während der Saison zu drei Sitzungen und zu zwei Sitzungen mit den Captains der verschiedenen Sektionen. Dabei beschäftigten uns vor allem folgende Themen:

### Pilotversuch

Turnierstart ohne offiziellen Starter

Um die beiden Ranger Danny und Werner zu entlasten wurde bei Sektionsturnieren ohne Starter in die Turniere eingestiegen. Der «Pilotversuch» hat gut geklappt. Die Receptionistinnen machten die Teilnehmenden schon beim Einchecken auf die Besonderheiten des jeweiligen Turnierablaufs aufmerksam, alle Angaben lagen auch schriftlich vor. Anschliessend wurden die Startzeiten von den einzelnen Flights eingehalten, so dass der Spielfluss gewährleistet war.

### Etikette

...war auch diese Saison wieder ein Thema. Nach wie vor gibt es noch (zu) viele, die nicht wissen, dass ein Divot zurückgelegt werden muss, dass eine Pitchmarke sofort ausgebessert werden sollte, dass ein Bunker nach erfolgtem Schlag mit dem Rechen in den Urzustand zurückversetzt werden sollte, dass Zigarettenkippen und abgebrochene Tees in die

entsprechenden Behälter entsorgt werden sollten, dass ein Handy nicht auf den Golfplatz gehört. . . Auch im kommenden Jahr werden wieder Regel- und Etikettenabende sowie ein Regelturnier angeboten – wir bleiben dran.

### Regel- & Etikettenverstösse

Im Sommer waren wir intensiv mit einigen Regelbez. Etikettenverstössen beschäftigt. Es mussten Gespräche geführt und leider auch Strafen ausgesprochen werden. Dabei wurde klar, dass wir unbedingt ein klares Disziplinarreglement erstellen müssen. Andreas Schwarz wird uns dabei unterstützen. Das Reglement wird voraussichtlich an der Generalversammlung 2010 vorgestellt und sollte in der kommenden Saison in Kraft treten.

### Jahresplanung 2010

Im Oktober wurde zusammen mit den Sektionscaptains, dem Präsidenten und unterstützt durch Andrea Reinhart die Jahresplanung 2010 gemacht.

Die Saison 2010 wird einige Highlights bringen, lassen Sie sich überraschen! In diesem Sinne wünsche ich im Namen der Spielkommission allen Clubmitgliedern einen ruhigen Jahresabschluss. Auf Wiedersehen im neuen Jahr! ■

«Die schlimmsten Worte beim Golf: Du bist noch dran.»

DAVE MARR



Silvia Bosshardt

«Dass es Golfregeln gibt, ist jedem Spieler bekannt. Die Regeln sind das weniger.»

MANFRED BARTHEL





## Club-Highlights 2009

David Wilson, Captain Golf Club Lipperswil

Bild:  
Brigitte Sutter und Joel Girrbach

Unsere Mitglieder können zurückblicken auf eine Golfsaison mit Hochs und natürlich auch Tiefs.

Höhepunkte waren die Turniere, wo wir auf Höhe oder gar unter Handicap spielten, oder wo das Wetter so gut war, dass die Leistung keine Rolle spielte oder wo die Stimmung im Flight einfach super war. Die Zahl der gespielten Club Turniere ist zu gross, um in diesem Newsletter allen gerecht zu werden, aber hier ein kleiner Überblick:

### Monatsteller

Der erste Monatsteller wurde am 5. April bestritten, der letzte (das Herbstturnier) am 17. Oktober. Der August-Monatsteller fiel einem Sommersturm zum Opfer und konnte nicht fertig gespielt werden. Die Anzahl Teilnehmer bewegte sich zwischen 37 (Oktober) und 134 (Juni/Dennerturnier).

Insgesamt zählten wir an allen Monatstellern, Early Bird, Flag Competition, President's Cup und Herbstturnier über 800 Teilnehmer, was einem Schnitt von 73 entspricht. Damit bewegten sich die Zahlen erneut leicht tiefer als im Vorjahr. Was kann getan werden, um die Clubturniere attraktiver zu gestalten?

Eine prüfenswerte Möglichkeit wäre den Start von zwei Tees – was sicherlich in der Früh- oder Spätsaison oder während der Ferienzeit im August sinnvoll wäre. Der Vorstand und ich sind interessiert an weiteren Vorschlägen von eurer Seite.

### Clubmeisterschaften

Unsere Clubmeisterschaften fanden am 21./22. August statt. Der Platz war in guter Verfassung und obwohl es für die Frühstarter relativ frisch war, kamen keine Klagen bezüglich des Wetters auf. Wie üblich waren die Pin Positions deutlich schwieriger als an normalen Monatstellern.

In der Ladies Meisterschaft gab es nach der ersten Runde noch vier Siegesanwärterinnen: Brigitte Sutter (83), Sarah Baumann (84), Lou Bochsler (85) und Anna Roos (86). Mit einer zweiten Runde von 77 – die einzige Runde unter 80 während des ganzen Turniers – fegte **Brigitte Sutter** die Konkurrenz vom Platz und holte sich die Clubmeisterschaft vor Anna Roos und Sarah Baumann.



Die Meisterschaft der Herren war von Anfang an ausserordentlich spannend. Nach der ersten Runde war Adrian Schwarz mit 74 in Führung, dicht gefolgt von Joel Girrbach und Stefan Weigle (beide 75). Am zweiten Tag wechselten sich die Führenden ständig ab. Nach 36 Löchern waren Adrian Schwarz und Joel Girrbach schlaggleich mit 149, einen Schlag vor Stefan Weigle. Erst im zweiten Sudden Death am Loch 18 konnte **Joel Girrbach** einen 2 Meter Putt zum verdienten Sieg einlochen. Viele Teilnehmer haben die letzten Löcher verfolgt und konnten nachher auf der Terrasse mit Joel und Brigitte feiern.

### Club-Matchplay 2009

Wie ich feststellte, spielen viele unserer Mitglieder nur selten Matchplay und sind daher nicht so sehr mit den Regeln vertraut. Daher werde ich nächstes Jahr an den zahlreichen Regelabenden auf die Unterschiede zwischen Strokeplay und Matchplay hinweisen und so vielleicht ein paar Spieler mehr für eine Teilnahme an Club Matchplays zu motivieren. Bei der Anmeldung anfangs Mai zählten wir 34 Teilnehmer. Nach fünf spannenden Runden waren nur noch zwei im Rennen um den Titel – Brigitte Sutter und Leo Eisenring. Obwohl Leo einige Schläge zu gut hatte, konnte **Brigitte Sutter** den Match gewinnen. Die zwei Halbfinalisten waren Patrick Kehrli und Urs Egli.

Die Golfsaison ist (fast) zu Ende, die Erweiterung des Clubhauses ist bereits im Gange und wir haben alle eine Pause verdient. Viele werden erst im April wieder spielen, einige von uns machen eine Golfreise und ein paar wenige Glückliche verbringen die Wintermonate in wärmeren Klimaregionen. In der neuen Saison – in unserem Jubiläumsjahr werden wir ganz sicher einige Überraschungen für euch bereit haben.

In der Zwischenzeit wünsche ich euch frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr! ■



## 2009 auf dem Podest

Die Besten der «Clubturniere» auf einen Blick.

**Monatsteller April**  
(53 Teilnehmer in 2009 – 23 in 2008)  
**Brutto Herren** Weigle Stefan  
**Brutto Damen** Baumann Sarah  
**Netto Kategorie 1** Haueter Chris  
**Netto Kategorie 2** Lohr Andy

**Monatsteller Mai** (79 – 65)  
**Brutto Herren** Haueter Chris  
**Brutto Damen** Dykerboff Eva  
**Netto Kategorie 1** Schmid Remo  
**Netto Kategorie 2** Lohr Andy

**Monatsteller Juni** (133 – 122)  
**Brutto Herren** Girrbach Joel  
**Brutto Damen** Sutter Brigitte  
**Netto Kategorie 1** Bläsi Elisabeth  
**Netto Kategorie 2** Lüscher René

**Member-Guest Turnier** (44 – 40)  
**Brutto** Wilson David & Rüber Gottfried, Breitenloo  
**Netto** Bierbach Kathrin & Bundi Marino, ASG GolfCard

**Monatsteller Juli** (65 – 114)  
**Brutto Herren** Girrbach Joel  
**Brutto Damen** Reis Carole  
**Netto Kategorie 1** Held Eliane  
**Netto Kategorie 2** Kehrli Patrick

**Early Bird** (41 – 47)  
**Brutto Herren** Girrbach Joel  
**Brutto Damen** Gschwind Corinne  
**Netto Kategorie 1** Eichmüller Marcel  
**Netto Kategorie 2** Riebli Renata

**Flag Competition** (104 – 114)  
**Netto Herren** Zech Urs  
**Netto Damen** Roos Linda

**Monatsteller August** (65 – 87)  
abgebrochen

**President's Cup** (107 – 108)  
**Netto (Presi Cup)** Hartmann René  
**Brutto Herren** Girrbach Joel  
**Brutto Damen** Baumann Sarah  
**Netto Kategorie 1** Wussow Evamarie  
**Netto Kategorie 2** Hartmann René

**Monatsteller September** (50 – 78)  
**Brutto Herren** Heiri Erwin  
**Brutto Damen** Bierbach Kathrin  
**Netto Kategorie 1** Bochsler Beat  
**Netto Kategorie 2** Wellauer Jennifer

**Monatsteller Oktober** (71 – 51)

**Brutto Herren** Riebli Tim  
**Brutto Damen** Roos Anna  
**Netto Kategorie 1** Selmann Jan  
**Netto Kategorie 2** Bisig Manuel

**Herbstturnier** (45 – 51)

**Brutto Herren** Rusch Benjamin  
**Brutto Damen** Bochsler Louissette  
**Netto Kategorie 1** Selmann Jan  
**Netto Kategorie 2** Brügger Fritz

«Kein Mensch schafft es, bei jedem Schlag die optimale Einstellung zu haben – keiner ist so gut. Sonst wäre er kein Mensch.»

TOM KITE

**Clubmeisterschaften**  
**Schlusswertung Brutto Damen**  
1. Brigitte Sutter  
2. Anna Roos  
3. Sarah Baumann

**Schlusswertung Brutto Herren**  
1. Joel Girrbach  
2. Adrian Schwarz

**Club-Matchplay**  
**Schlusswertung**  
1. Brigitte Sutter  
2. Leo Eisenring



Bild:  
unsere 1. Interclub-Mannschaft  
(von links nach rechts)  
Adi Schwarz, Stefan Weigle,  
Benjamin Rusch, Chris Haueter,  
Joel Girrbach, David Wilson



## Ein Lipperswiler auf der Europatour

René Stauffer, Clubmitglied & Journalist Tages-Anzeiger / SonntagsZeitung



## Wie Benjamin Rusch seine Feuertaupe am Omega European Masters in Crans Montana erlebte.

«Sur le Tee Numéro 1: Bääschamää Rusch de Lipperswil!» Es ist 14.40 Uhr an diesem Donnerstag, 3. September, als Benjamin Rusch vom Speaker des Omega European Masters in Crans Montana am Start angekündigt wird. Als einer der drei besten Amateure der Schweiz hat sich der 20-jährige Weinfelder die Spielberechtigung für das grösste Turnier der Schweiz geholt, das zur Europa- und zur Asien-tour zählt. Er ist einer der krassen Aussenseiter in diesem Weltklassefeld und als Amateur auch nicht preisgeldberechtigt. Dabei liegen zwei Millionen Euro bereit, davon 333 330 für den Sieger.

Rusch bildet mit dem Franzosen Jean-Baptiste Gonnet und dem Amerikaner Bryan Saltus einen Flight. Er wirkt am Start unbeeindruckt und beginnt sein bisher mit Abstand grösstes Turnier mit einem Par. «I bi huere nervös gsi am erschte Loch», gibt er auf der zweiten Spielbahn aber zu und lächelt. Rusch spielt gut, ja sogar ausgezeichnet, wie ein Berner Golfjournalist festhält, der ihn aufmerksam verfolgt. Das heisst: Bis er auf die Grüns kommt. An Loch 2 verpasst er das Birdie um Millimeter, an Loch 3 und 4 das Par ebenso knapp. Und so geht es weiter, es ist wie verhext: Kein Putt will fallen.

Auf der 7. Spielbahn, dem pittoresken Panoramaloch, das einen gewaltigen Blick ins Rhonetal freigibt, widerfährt Rusch dann sogar ein kleines Golferdrama. Als einziger seines Flights hat er das Grün dieses 303 Meter langen Par-4-Lochs mit dem Drive angegriffen und es auch erreicht. Sein Eagle-Putt aus 15 m verfehlt das Loch um über einen Meter. Der Birdieputt rollt davon, und auch der Par-Putt findet das Ziel nicht. Ein Vierputt, und damit nur Bogey! Als Rusch vor der achten Spielbahn seinen Klubkollegen Urs Egli sieht, der ihn als Zuschauer begleitet, fragt er ihn ironisch: «Wöttsch min Putter chaufe?» Vater Albert hat Mitleid mit seinem Sohn, den er als Caddie begleitet: «Das isch de Horror für jede Golfer», flüstert er uns zu.

Immerhin endet die Runde versöhnlich. Auf den Bahnen 15 und 17 gelingen dem Thurgauer doch noch zwei Birdies, er kommt mit einer 74 zurück ins Clubhaus, drei über Par. Rusch zieht sich zurück in sein kleines Hotel in Lens, die Nacht ist kurz. Bereits um 9.40 Uhr geht es am Freitag für ihn weiter, mit Start diesmal auf Loch 10. Die zweite Runde wird für ihn zu einer Achterbahnfahrt: Er beginnt mit der Serie Birdie, Doppelbogey, Birdie, Bogey, Birdie, Par. Nach neun Löchern hat er sein Gesamtskore auf respektable 2 über Par verbessert, als er unvermittelt in eine Krise gerät. Auf den Bahnen 1 bis 4 verliert

er völlig seinen Rhythmus – und gleich sieben Schläge auf die Vorgabe: Bogey, Doppelbogey, Bogey, Triplebogey! Nichts geht mehr. Doch Rusch fängt sich noch einmal und absolviert die letzten fünf Bahnen mit Par. Mit einer 77 für die zweite Runde und einem Gesamtskore von 151 (9 über Par) wird er das Turnier auf Rang 146 beenden und immerhin acht Spieler hinter sich lassen. Aber die schwache Phase der zweiten Runde hat ihm auf die Moral geschlagen. So sehr, dass er nicht einmal ein Bild von sich vor der grossen Resultattafel mit seinen Skores machen lassen will. Und selbst das grösser gewordene Grüppchen von Lipperswiler Zuschauern vermag ihn nicht zu trösten. Darunter sind auch Markus Lohr, der am Pro-Am mitspielen durfte, und Roman Ochsner. Der Lipperswiler Clubgründer hat wegen einer falschen Startzeitangabe in seinem Hotel den bisher grössten Auftritt eines Lipperswiler Golfers fast gänzlich verpasst. Rusch startete erst um 14.40 Uhr, hatte man ihm gesagt.

Als er mit seinem Mentor Markus Biedermann, der für die zweite Runde Vater Albert als Caddie abgelöst hat, später das grosse Medienzentrum besucht, sieht die Welt für den jungen Amateur langsam wieder etwas freundlicher aus. Auch von André Bossert, dem grossen Mann im Schweizer Golf, erhält er aufmunternde Worte. «Alles in allem war meine Leistung okay», sagt er nun. Er habe einfach durchschnittlich gespielt, «weder gut noch schlecht». Er habe aber gesehen, wie viel ihm noch fehle im Vergleich zu diesen erfahrenen Berufsspielern. «Die spielen so regelmässig, während bei mir immer wieder schlechte Schläge darunter sind.» Speziell im Putten habe er zu viele Schläge verloren. Doch schon bald überwiegen beim Zauberlehrling wieder die positiven Eindrücke. «Es war eine geniale Atmosphäre und eine tolle Erfahrung. Die Stimmung unter den Zuschauern und die Art, wie wir behandelt wurden, waren super. Das macht Lust auf mehr.»

In Crans hat sich gezeigt: Benjamin Rusch ist keiner, der sich etwas vormacht, der seine Leistungen überbewertet – obwohl er auch hier ein Golf spielte, das sich selbst auf diesem Niveau sehen lassen konnte. Obwohl er zeigte, dass er sich vor Spielern, die in ihrer Entwicklung drei, vier Stufen und mehrere Jahre voraus sind, nicht zu verstecken braucht. Auch deshalb hat er, ohne es zu merken, auf dem Walliser Hochplateau bestätigt, dass er zurecht zu den grössten Hoffnungen der Schweiz zählt. Gerade sein Realismus und seine Bodenständigkeit könnten ihm dabei helfen, noch sehr weit zu kommen. ■

## European Masters



Warten auf den Abschlag



Beobachtet von den Profis



Tag 2: mit Caddie Markus Biedermann



Nach der Runde



Im Pressezelt mit René Stauffer





## Spatenstich erfolgt – Jetzt gehts los!

Marcel Eichmüller, Vorstandsmitglied

«Es ist nicht alles Golf was glänzt.»

ULRICH KAISER

Mit Sicherheit haben Sie es auch schon mitbekommen oder auf unserer Webpage gesehen, dass am 3. November 2009 der lang ersehnte Spatenstich zum Erweiterungsbau unseres Clubhauses erfolgt ist. Oh yeah!

Lange war es allerdings extrem ruhig seit dem zustimmenden Beschluss an der Mitgliederversammlung vom 28. März 2009, obwohl hinter den Kulissen permanent gearbeitet wurde. Sehr intensiv sogar! Es wurde geplant, gerechnet, diskutiert und weiter geplant, gerechnet, diskutiert bis aus vielen Zwischenergebnissen schlussendlich ein Endresultat entstand, das wir Ihnen hier im Detail präsentieren dürfen. Doch nun alles der Reihe nach.

### Terminplan

Mitte Oktober 2009 sollte mit dem Aushub begonnen werden. Um diese zwei Wochen «Zeitverlust» gleich wieder wett zu machen, hat sich unser Präsident Martin Vogel unmittelbar nach dem Spatenstich in den Bagger gesetzt und losgelegt. Man beachte und stelle fest, dass er sich nicht einmal die Zeit genommen hatte, um sich seiner Krawatte und des Anzuges zu entledigen. Hoch konzentriert machte er sich unter fachkundiger Anleitung ans Werk und musste sich wohl als Banker so richtig in Goldgräberstimmung gefühlt haben. Unbestätigten Berichten zur Folge hätte er sich danach mit unserem Clubmanager Ian Gibbons im Zweischichtbetrieb abgewechselt, der, wie auf dem Bild zu sehen, ebenfalls tatkräftig Erdrreich bewegte.

Kaum zu glauben, doch gut eine Woche später klaffte bereits dieses grosse Loch aus dem Nichts. Und wenn alles nach Plan weiterläuft und es die Witterungsbedingungen erlauben, so sollte bis zur Publikation dieses Magazins bis Mitte Dezember die Bodenplatte ebenfalls schon liegen.

Dem Bauprogramm zur Folge soll die Bauvollendung Ende August 2010 sein. Zwar nicht ganz so früh, wie gemäss den Erläuterungen an der GV zu Protokoll steht, doch sicher immer noch sehr ambitioniert, wenn man bedenkt, wie lange oder rasch Neubauten in der Regel so dauern. Für grössere Club- und insbesondere auch Sektionsanlässe könnte es ohne Zelt daher das eine oder andere Mal ein wenig enger werden. Die Sektionscaptains wurden informiert und

selbstverständlich geniessen wir seitens Betreiber auch entsprechende Priorität, damit an den Events alles bestmöglich klappen wird. Trotzdem werden wir eurerseits auf Nachsicht und Toleranz in gewissen Situationen angewiesen sein, wofür wir uns schon jetzt bedanken.

Falls Sie sich fragen, ob man denn das Zelt nicht woanders nochmals hätte aufstellen können, so haben wir uns darüber auch kurz Gedanken gemacht. Doch wo? Auf dem Putting Green? Dort hätten wir zwar auf den Rasenteppich verzichten können, doch ansonsten wäre es keine allzu gute Idee gewesen. Unten vor der Clubhaus-Terrasse? Dort ist das Gelände zu uneben, und das Zelt hätte auch die ganze Sicht von der Terrasse aus weggenommen. Na klar, warum nicht auf den Parkplätzen der Vorstandsmitglieder, damit die auch wieder einmal unten parkieren müssen!? «Leider» ist das Zelt aber einiges breiter als nur gerade eine Fahrzeuglänge, so dass man entweder auch noch die ganze Strassenbreite benötigt hätte oder das Zelt nach hinten hinaus zusätzlich auf die unebene Wiese hätte aufstellen müssen. Abgesehen vom fehlenden Platz, wo das Zelt also hätte hingestellt werden können, wäre es mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden gewesen und aus logistischer Sicht für alle ebenfalls nicht befriedigend. Aus diesen Gründen war das Zelt somit keine wirkliche Option mehr und gehört definitiv unserer Vergangenheit an.

Vielleicht wird es ja gar nicht so eng, denn gemäss drittem wichtigem Meilenstein in der Bauplanung soll bis im April 2010 ja bereits das erweiterte Vordach unserer Terrasse montiert sein!

Bevor wir als nächstes das Unter- und Erdgeschoss genauer unter die Lupe nehmen, möchten wir einen sehr wichtigen Punkt zusammengefasst schon an dieser Stelle erwähnen:

*Die gewobnte Clubhaus-Infrastruktur steht während der gesamten Umbauphase vollständig zur Verfügung. Wir werden somit wie gewohnt unsere Garderoben benutzen können, weiterhin Zugang zur Caddieballe haben, im Proshop einkaufen gehen und uns auch im Restaurant den feinen Gerichten erfreuen können.*



### Untergeschoss

Das Untergeschoss kommt wie angekündigt, mit zusätzlichen, grossen Caddieboxen und weiteren Garderoben. Wie aus dem Grundriss ersichtlich, werden die Caddieboxen im bereits existierenden Teil neu angeordnet, so dass man nach hinten gerade durchmarschieren kann, seine Box so rasch als möglich finden sollte und die «An-/Abfahrtswege» dabei frei bleiben dürften.

Die Gästegarderoben für Damen und Herren wurden in den «hinteren» Bereich platziert, so dass wir Clubmitglieder unsere Garderobenstandorte wie gewohnt beibehalten können. Und damit unsere Garderoben noch an Raum gewinnen, wird nicht die Wand zwischen Damen- und Herrengarderobe entfernt, sondern die Trennwände zu den jetzigen Gästeräum(ch)en. Eine Neuordnung der Garderobenkästchen wird obendrein für noch mehr zusätzlichen Platz sorgen und selbstverständlich stehen uns Clubmitgliedern bei Bedarf auch die «Gästegarderoben» jeweils zur Verfügung.

### Erdgeschoss

Die Vordacherweiterung über der Terrasse wurde ja bereits erwähnt. Auch der Bankettsaal für 140 Personen gegen Westen kann wie geplant und in der vorgesehenen Grösse umgesetzt werden. Ebenso der direkte Zugang zu den neu entstehenden, zusätzlichen Damen- und Herren-WCs im Untergeschoss. Kurzum, alles kommt eigentlich wie geplant. Oder zumindest fast alles, wäre da nicht noch die Ankündigung dieser Bar mit Innen- und Aussenlounge gewesen. . .

Die Detailkalkulation brachte es zum Vorschein, dass wir auf die Bar vorerst «leider» verzichten müssen. Alle, die schon selbst einmal gebaut haben, werden uns beipflichten, dass es in der Regel nicht günstiger wird, wenn es ans Eingemachte geht, sondern meistens 10–20% teurer. So auch hier, doch die Rahmenbedingungen mit dem protokollierten, maximalen Kostendach waren gesetzt.

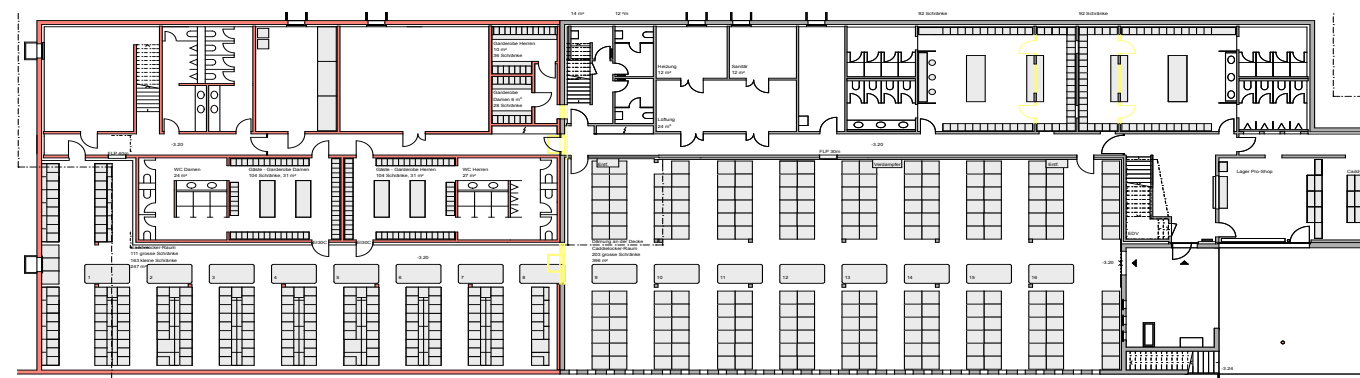
Trotzdem, so sind wir überzeugt, kann nur gespannte Erwartung und Freude ob der zusätzlich gewonnenen Möglichkeiten angesagt

sein und unserem intakten Clubleben weiteren Auftrieb verleihen. An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz besonders bei unserem Vorstandskollegen Heinrich Schifferle bedanken, der bis dato nicht nur sehr viel Zeit in all die Erweiterungsbau-Aktivitäten investierte, sondern auch seine sehr grosse Erfahrung mitbringen konnte.

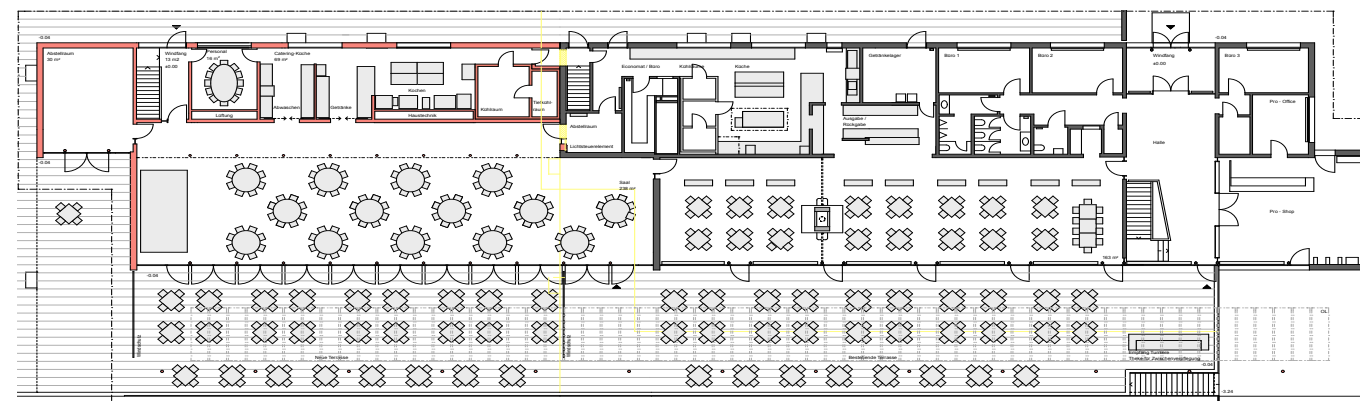
Abschliessend nochmals ein kurzes Wort zur eingangs erwähnten Kommunikation. Vielleicht hätten wir öfter über das eine oder andere berichten sollen, um einzelnen Gerüchten frühzeitig entgegenzutreten. Andererseits haben wir 2009 auch erlebt, was für Diskussionen entstehen, wenn ein Passagierflugzeug entsandt wird und lediglich mit Gepäckstücken zurückkehrt. . . Da die Wahrheit oder das richtige Mass an Kommunikation irgendwo dazwischen liegt, haben wir uns für 2010 folgenden Leitspruch vorgenommen: «Tue Gutes und sprich darüber!» In diesem Sinne hoffen wir, Sie fürs Erste ausführlich mit den Erweiterungsbau-Informationen aufdatiert zu haben und melden uns wieder! ■



Unser Präsident und Ian beim «baggern»



Grundriss Untergeschoss mit zusätzlichen Caddieboxen und neuer Gästegarderobe



Grundriss Erdgeschoss mit Erweiterung des Vordachs und zusätzlichem Bankettsaal für 140 Personen





*«Wenn Sie der Meinung sind,  
es sei schwer, neue Leute kennen  
zu lernen, dann heben Sie  
doch mal einen fremden Ball auf.»*

JACK LEMMON



2009  
Impressionen

*Monatsteller Juni (Denner) und Herbstturnier 2009*



*«Wenn man einen  
Golfer hochhebt und  
ans Ohr hält, wie eine  
Muschel – dann hört  
man lauter Ausreden.»*

FRED BECK



2009  
Impressionen



## President's Cup und Clubmeisterschaften 2009



«Der Tag gehört dem Golf.  
Der Abend der Liebe.»

SCHOTTISCHES VOLKSLIED

Die Centrum Bank  
Vaduz und Zürich



«Schönes Spiel» wünscht  
Ihnen die Centrum Bank.  
Ihr Partner in Vermögensfragen.

Als verlässlicher Partner bieten wir Ihnen in der Vermögensverwaltung und Anlageberatung individuelle und nachhaltige Lösungen.

Es ist uns wichtig, Sie als Kunden professionell, persönlich sowie überzeugend zu betreuen und damit die Grundlage für eine langjährige Geschäftsbeziehung zu schaffen.

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.



**CENTRUM BANK**

Centrum Bank AG  
Kirchstrasse 3 · Postfach 1168 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
Telefon +423 238 38 38 · Fax +423 238 38 39  
[www.centrumbank.com](http://www.centrumbank.com)

Centrum Bank (Schweiz) AG  
Bellerivestrasse 42 · Postfach · 8034 Zürich · Schweiz  
Telefon +41 44 233 31 11 · Fax +41 44 233 31 22  
[www.centrumbank.ch](http://www.centrumbank.ch)

[www.kompetenzzentrum.li](http://www.kompetenzzentrum.li)



